



## Psalm in Kriegsgefahr

*Anstelle einer Predigt am 27.02.2022*

Gott,  
wir sind fassungslos ...  
Getrieben wurden wir  
durch alle Plagen:  
die Pandemie seit Jahren,  
die wild gewordene Natur:  
das Hochwasser,  
das Elend der Kirche,  
und jetzt der Krieg –  
Was noch, Herr?

Wir sind fassungslos.  
Wir haben die Fassung verloren.  
Der Rahmen ist zerbrochen –  
der Rahmen des: „Lasst uns  
miteinander reden“.  
Der Rahmen des:  
„Benehmen wir uns  
wie vernünftige Menschen ...“  
Wir sind aufgewacht  
in einer anderen Welt  
und stehen wieder  
vor Dir  
an der Klagemauer.

Es sind nicht wir,  
auf die die Bomben fallen.  
Wir sind in Deckung.  
Es sind die Menschen  
der Ukraine.  
Es ist ein Bruderkrieg  
von Brudervölkern.  
Der große Bruder  
kennt nicht mehr  
die Brüderlichkeit  
und will alles für sich.  
Kain und Abel  
stehen wieder auf –  
Kain schwingt die Keule.  
Die alte Mordgeschichte  
wiederholt sich immer,  
wiederholt sich jetzt,  
steckt zu tief  
in uns Menschen drin.

Gott,  
was ist los mit deiner Welt?  
Die Tyrannen  
kehren zurück:  
Sie verachten das Recht,  
und Wahrheit gilt ihnen nichts.  
Schamlos lügen sie  
mit unbewegter Miene  
vor der ganzen Welt ...  
Ihre Zungen sind wie Schlangen,  
und Gift tragen sie  
hinter den Lippen.  
Düstere Pläne denken sie aus.  
Fußangeln, Fallstricke,  
Fallgruben ersinnen sie –  
Netze, in denen  
sich alle verfangen.  
Schütze uns  
vor dem Mann der Gewalt,  
vor denen,  
die den Frieden zerstören  
und Streit und Krieg schüren  
von langer Hand.  
Lass glühende Kohlen  
regnen über sie,  
stürze sie in den Abgrund,  
lass sie nicht siegen.  
Der Tyrann der Lüge und Gewalt  
hat keine Dauer auf Erden,  
er verheddert sich in den Netzen,  
die er selber legt.  
Aber du schaffst Gerechtigkeit  
den Armen und Unterdrückten.  
(frei nach Psalm 140)

Gott,  
waffenstarrend kommt  
immer noch  
der Riese Goliath daher.  
Er kann vor Kraft  
kaum gehen,  
der prahlende Gigant  
mit seinen  
Panzern und Bomben.  
Schick ihm



**Johannes Broxtermann: Psalm in Kriegsgefahr**

---

wie damals in der Bibel –  
einen David, oder  
viele Davids, die  
den Goliath zu Fall bringen,  
obwohl sie so klein sind.  
Vielleicht gewaltlos,  
ganz ohne Waffen.  
Aber ausgestattet mit Mut,  
frei, mit Phantasie, mit Geist,  
mit Liebe zur Wahrheit  
und Gerechtigkeit.  
Unterstützt von ganz vielen  
in der weiten Welt.  
Unterstützt  
von den Glaubenden,  
von ihren Gebeten  
und ihrer Solidarität.  
Und immer  
getragen von Dir,  
dem Gott des Friedens.

Gott,  
richte alle auf, vor allem  
das ukrainische Volk,  
aber auch uns  
in unseren Ängsten.  
Steh bei  
dem russischen Volk,  
das von seinem Herrscher

in den Krieg gezwungen wird.  
Stärke alle Opfer  
und alle, die jetzt leiden müssen:  
die, die um Tote trauern,  
die, die unter Beschuss sind,  
die, die fliehen und  
nicht wissen, wohin ...  
Auch die,  
die die Hoffnung verlieren  
und zynisch werden  
über den Stand dieser Welt.

Gott,  
festhalten möchte ich  
an dieser Vision  
aus den Psalmen:  
Deine Worte wecken den Frieden,  
ruf uns aufs Neue zum Leben.  
Wende unsere trägen Herzen,  
gib uns Sehnsucht  
nach wirklichem Frieden.  
Lass so die Welt werden: wie  
eine Umarmung, ein Kuss  
von Recht und Erbarmen.  
Friede wie eine Saat in der Erde,  
Gerechtigkeit  
wie die Sonne am Himmel.  
In so einem Land willst du sein.  
(frei nach Psalm 85)